

Anzeiger

für

Riesa, Strehla und deren Umgegend.

N^o 3.

Freitag, den 19. Januar

1855.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am 3. Sonntage nach dem Feste der Erscheinung predigt in der Kirche zu Riesa:

Vormittags 8½ Uhr: Herr Pastor M. Richter über Joh. 1, 35 — 43.

Vorher ist 7½ Uhr Privatcommunion.

Nachmittags 1½ Uhr: Herr Rector Voigtländer über Röm. 12, 14 — 21.

Getaufte vom 12. bis 18. Januar:

Emma Auguste, Joh. Christian Seiß's, Weichenwärters an der Ch.-R. St.-G.-B. u. Einw. in R., L. — Friedrich Hermann, Joh. Friedrich Rosberg's, herrschaftl. Dreschers in Göhlis, S. — Friedrich Reinhold, Joh. Gottfried Claus's, Maurers u. Hausbes. in Weyda, S. — Caroline Emma, Karl Friedrich Eduard Müller's, Bäckermeisters u. ans. B. in R., L. — Helene Mathilde, Karl Friedrich Seidemann's, Kaufmanns u. ans. B. in R., L. — Emilie Auguste, Joh. Gottlieb Kühne's, Maurers in R., L. — Heinrich Emil Karl, Karl Ludwig Schmidt's, Schlossers an der Ch.-R. St.-G.-B. u. Einw. in R., S. —

Beerdigte:

Friedrich Robert, Gottlob Lehmann's, Pandarb. in R., S., 1 J. 2 M. 17 T. alt. — Christiane Henriette, Friedrich Wilhelm Ernst Meister's, herrschaftl. Dreschers in Göhlis, L., 6 J. 29 T. alt. — Joh. Friedrich Thierbach's, Ziegelstreichers u. Hausbes. in R., todtgeb. S. — Ida Louise Auguste, Wilhelm Friedrich Müller's, Bureau-Vorstandes der Staats-Telegraphenstation in R., L., 16 W. alt. — Friedrich Reinhold, Joh. Gottfried Claus's, Maurers u. Hausbes. in Weyda, S., 4 T. alt. —

Dank und Abschied.

Nachdem ich die Agentur für die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft niedergelegt habe, danke ich den bei ihr durch meine Vermittlung Versicherten für das in dieser Eigenschaft von denselben mir erwiesene, unschätzbare Wohlwollen und Vertrauen, bitte dasselbe auf meinen Nachfolger, Herrn Tuchhändler F. W. Adler, geneigt zu übertragen und mir es in jeder andern Beziehung unvermindert zu erhalten.

Innerhalb der Bahnhöfe bei Riesa, den 17. Januar 1855.

Traugott Dettler

als zeitheriger Agent der Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Grosses Extra-Concert

im Sächs. Hof an den Bahnhöfen zu Riesa.

Sonntag, den 28. d. Mts., wird der Herr Stadtmusikus Hammisch ein großes Extra-Concert geben, wobei sich zwei Herren von der R. S. Kapelle auf der Violine und Flöte hören lassen werden. Der Anfang beginnt Abends punkt 7 Uhr. Nach dem Concert findet Ball statt. Das Programm folgt das nächste Mal.

Es ladet dazu höflichst ein

Lehmann.

Auction.

Donnerstag, den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen Veränderungswegen im Saale der „Stadt Leipzig“ an den Bahnhöfen bei Riesa, verschiedene Möbel, als Schränke, Comoden, Tische, Stühle, Sopha's, Spiegel und mehres Hausgeräthe im sofortigen Baarzahlen des 14-Thalersfußes verkauft werden.

Riesa.

Gottlob Schäfer, Auctionator.

Mittwoch, den 24. Januar, Versammlung des

Bienenzüchter-Vereins

im Saale im Bahnhöfe zum „weißen Roth.“

Rechnungen

in 1., 1/2., 1. und 1/4.-Bogen sind vorrätzig in der Buchdruckerei in Riesa.

A u f r u f an die Bewohner von Riesa, den Beitritt zu einem Armen-Hülfs-Verein betreffend.

Seit mehreren Jahren schon haben sich in verschiedenen Gegenden unsers Vaterlandes sogenannte
„Armen-Hülfs-Vereine“

gebildet, deren Zweck es ist: dem immer mehr überhandnehmenden Bettelwesen und der Beraubung der Feldfrüchte, kräftig entgegenzutreten, dagegen aber auch die Mittel unter sich aufzubringen, um wahrhaft hülfsbedürftigen Personen Unterstützung gewähren, und den, aus Arbeitsscheu oder Gewohnheit herumziehenden Bettlern, zu welcher Classe namentlich eine so große Anzahl von Kindern gehört, Beschäftigung und Arbeit verschaffen zu können.

Diese Vereine, wo sie zeither bestanden, haben die erfreulichsten Resultate gehabt; im richtigen Erkenntniß Dessen, was allein zu einem gründlichen und dauernden Schutz gegen das Bettelwesen und die heillosen Folgen desselben, namentlich für die Moralität der heranwachsenden Jugend, dienen kann, haben sich immer mehr und mehr Gemeinden zu Bildung von dergleichen Vereinen entschlossen, es ist aber auch dadurch freilich für diejenigen Ortschaften, welche derartigen Vereinen noch nicht angehören, die doppelte Gefahr entstanden, daß sie theils nunmehr von Bettlern und Vagabunden heimgesucht werden, welche in den angrenzenden Vereins-Bezirken keine Gaben mehr erhalten dürfen, theils: daß ihnen die Ernährung und Versorgung ihrer eignen Armen hinführo ganz überlassen bleibt, während selbige innerhalb der Grenzen eines Armen-Hülfs-Vereins, durch die vereinigten Mittel des ganzen Vereins geschieht.

Auch in unsrer unmittelbaren Nähe hat sich ein solcher Verein gebildet; in einer am 14. d. M. zu Seyda stattgehabten Versammlung sind ihm folgende Ortschaften beigetreten:

Prausitz, Gostewitz, Zahnishausen, Delsitz, Galbitz, Pausitz, Weida, Rickritz, Mergendorf, Poppitz, Leutewitz, Schänitz, Niederlommawitzsch, Babra, Bindorf, Seyda, Kobeln. Die Ortschaften Boritz, Hirschstein, Naundorf, Pateritz, Oberlommawitzsch und Mehltheuer haben ihren Beitritt in Aussicht gestellt.

Dieser Verein hat seine Statuten bereits entworfen und festgestellt, und fordert auch die Stadt-Gemeinde Riesa auf, sich ihm anzuschließen.

Die Statuten des Vereins sind, ihren ganzen Inhalt nach, bei dem unterzeichneten Stadt-Verwaltungs-Rath einzusehen, wir lassen jedoch die wesentlichsten Bestimmungen derselben in nachstehenden Auszug folgen:

- §. 1.
- §. 1. Der Verein hat den Zweck, das lästige und sittenverderbende Bettelwesen zu beseitigen, Flur- und andern Diebstählen möglichst zu wehren und gemeinsame Hülfe den Arbeitslosen und wirklich Armen, im Bezirk des Armen-Vereins zu gewähren.
- §. 2. Die Mittel zu Erreichung dieses Zweckes sind:
- a) Anstellung von Hülfs-Gensd'armen.
 - b) Bildung einer Armen-Vereins-Casse.
 - c) Zahlung von Hülfsgeldern voraus, und Darreichung von Arbeits-Material an die einzelnen Ortschaften.
 - d) Arbeits-Zuweisung und Ertheilung an Arbeitslose, Unterstützung Arbeitsunfähiger durch Naturalien oder Geld.
- §. 3. Für jezt wird der Verein auf die 3 Jahre vom 1. Februar d. J. bis zum 31. Januar 1858 gegründet. In diesen 3 Jahren können einzelne Mitglieder nur durch den Tod oder durch ihren Wegzug aus den District des Vereins, ganze Ortschaften, nur mit Bewilligung einer Generalversammlung, ausscheiden.
- §. 5. Organisation und Geschäftsgang des Vereins.
- a) Jede Gemeinde wählt aus ihrer Mitte eine Orts-Armen-Deputation von wenigstens 3 Mitgliedern, denen die Ermittlung der Armen ihres Orts, des Grades ihrer Hülfsbedürftigkeit, und der Art wie ihnen am besten zu helfen sei, so wie die Beschäftigung der Arbeitslosen und die Vertheilung der Unterstützungen obliegt.
 - b) Der Vorsteher einer solchen Orts-Armen-Deputation ist zugleich Mitglied des allgemeinen Ausschusses des Vereins, der sich aller Vierteljahre wenigstens einmal zu

versammeln und mit dem Directorium des Vereins über die den Zwecken dieses letztern entsprechenden Maasregeln, insbesondere über die jedem Orte, auf das nächste Quartal zu gewährenden Unterstützungen, Beschluß zu fassen hat.

- c) Das (bereits am 14. d. M. in Seyda erwählte) Directorium besteht aus:
 Einem Vorsitzenden und dessen Stellvertreter,
 Einem Cassirer, der zugleich Rechnungsführer ist,
 Einem Schriftführer und dessen Stellvertreter.
- d) Es hat den Verein und dessen Angelegenheiten zu leiten, die Rechnungen zu prüfen, die Beschlüsse der Ausschuss- und General-Versammlungen zu vollziehen und deren Ausführung durch die Orts-Armen-Deputationen zu überwachen.
- g) Sämmtliche Beamte des Vereins führen ihre Aemter als Ehren-Aemter.
- §. 6. Die Beiträge zur Vereins-Casse werden in folgender Weise aufgebracht:
- I. Von den Grund-Steuerpflichtigen:
- a) die ersten 50 Steuer-Einheiten werden gar nicht angezogen.
 b) von 51 bis zu 3000 Steuer-Einheiten, wird im Ersten Jahre höchstens jährlich auf jede Einheit 1 Pfennig, und von jeder Einheit über 3000 Steuer-Einheiten Ein halber Pfennig als Beitrag zur Vereins-Casse erhoben.
- II. Von den Gewerb- und Personal-Steuerpflichtigen:
- a) diejenigen, welche jährlich unter 1 Thlr. ordentliche Gewerb- und Personal-Steuer entrichten, sind von der Beitragspflicht frei.
 b) diejenigen, welche jährlich 1 bis 20 Thlr. dergl. Steuer zahlen, geben jährlich Ein Viertel ihres Steuer-Betrags, und diejenigen, die über 20 Thlr. Steuer zahlen, Ein Achttheil dieses überschießenden Steuer-Betrags, als Beitrag zur Vereins-Casse.

Wer mehr Gewerb- und Personal-Steuer als Grund-Steuer zu entrichten hat, giebt bloß nach Verhältnis der Gewerb- und Personal-Steuer, wer mehr an Grund-Steuern zu entrichten hat, giebt nur nach Verhältnis dieser Letzteren.

Die sub. I. b und II. b bestimmten Sätze gelten als Normal-Sätze für das Erste Jahr, sie können für das nächstfolgende Jahr durch Beschluß der General-Versammlung zwar vermindert, nicht aber erhöht werden.

Wird im Ersten Jahre der ganze Betrag nicht gebraucht, so wird der 4. Termin nicht erhoben.

§. 7. Die Jahres-Beiträge werden in jeder Gemeinde in Einvierteljährigen Raten, jedes Vierteljahr pränumerando, erhoben.

§. 8. Die Vertheilung der Hülfss- und Unterstützungsgelder erfolgt ebenfalls vierterjährlich an die Armen-Deputationen der einzelnen Ortschaften.

§. 10. Am dritten Sonntage des Advents jeden Jahres, findet in Seyda eine General-Versammlung des Vereins statt. Die Einvierteljährlichen Ausschuss-Sitzungen werden an den ersten Sonntagen nach dem 31. Dec., 31. Mai, 30. Juni und 30. Septbr. abgehalten.

§. 11. Die Vereins-Statuten werden für jede Gemeinde von deren Vorstände unterschrieben, welcher wieder den beitretenden Mitgliedern seiner Gemeinde eine Erklärung unterschreiben läßt, daß sie auf 3 drei Jahre diesem Armen-Verein als Mitglieder angehören, ihre statutenmäßigen Beiträge zahlen und den Beschlüssen des Directoriums, so wie der Ausschuss- und General-Versammlungen Folge leisten wollen.

§. 12. Den Hülfss-Gensd'armen werden ihre Geschäfte in einer besondern Instruction durch das Directorium vorgeschrieben.

An die Bewohner hiesigen Orts ergeht nun unsre dringende Aufforderung und Bitte, sich an der Erreichung dieses so wohlgemeinten und hochwichtigen Zwecks, so zahlreich als möglich theilzunehmen, und dabei wohl berücksichtigen zu wollen:

daß es sich keineswegs allein darum handelt, für den Augenblick, den Belästigungen und Beinträchtigungen Abhülfe zu verschaffen die einem Jeden von uns durch eine Schaar umherstreifender Bettler und Feld-Diebe, in immer zunehmender Maas erwächst, sondern daß der hauptsächlichste Zweck und der wahre Segen dieser Vereine darin besteht, daß dem Müßiggang, als aller Laster Anfang, gesteuert, den Arbeitsfähigen Armen, Gelegenheit zur Arbeit verschafft, und bei den Kindern, die jetzt im Nichtsthum, Betteln und Stehlen heranwachsen, der Sinn für eine geregelte Beschäftigung, für Arbeit und für redlichen Erwerb, geweckt und befestigt werden soll.

Denn nur auf solche Art läßt es sich hoffen, daß die Gewerbetreibenden wieder tüchtige, und arbeitssame Lehrlinge und Gehülfen, die Begüterten wieder zuverlässige und fleißige Knechte und Mägde, und die Gemeinden selbst, in der Zukunft wieder brave und ehrenwerthe Mitglieder auch aus den ärmsten Classen der Bevölkerung erhalten werden. —

Riesa, am 16. Januar 1855.

Freiherr v. Weldt.
auf Riessa.

Der Verwaltungs-Rath.
Grubl. Bürarmeister.

Oeffentlicher Hausverkauf.

Auswanderungshalber soll das dem Maurer Friedrich gehörige, hinter dem sogenannten Rundtheil gelegene, vor nur zwei Jahren neu und massiv erbaute Wohnhaus mit Hintergebäude (in welchem eine Schlosserwerkstelle befindlich) und Garten nächsten

5. Februar d. J., Mittags 11 Uhr, an den Meistbietenden und unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Das Haus trägt ca. 50 Thlr. jährlichen Mietzins. Kauflustige werden eingeladen, sich zu angegebener Zeit in dem zu verkaufenden Hause einzufinden.

Christian Böckel,
Auct. und Taxator.

Stroh-Auction.

Nächsten Montag, den 20. d. M., Nachmittag 1 Uhr, soll in den früher Kümml'schen Stadtgute zu Riesa das sämtliche annoch vorhandene Stroh an

10 Schock Roggenschnitt und
20 Schock Futterstroh

nach dem Meistgebot und gegen sofortiges Baarzahlung verkauft werden.

Christian Böckel,
Auctionator und Taxator.

Holz-Auction.

Mittwochs, den 24. Januar d. J., von früh 9 Uhr an, werden von dem Unterzeichneten eine bedeutende Anzahl Eichen, Birken und Eschen, welche sich größtentheils zu Nutzholz eignen, durch das Meistgebot verkauft werden. Der Anfang ist im Bösig ohnweit der Brücke, an der alten Poststraße und werden die Bedingungen vorher bekannt gemacht.

Trogen, den 16. Januar 1855.
Gutsbesitzer Wilhelm.

Holz-Auction.

Es sollen Dienstag, den 23. Januar von Vormittag 9 Uhr an, alhier noch 1 Partie Eichen, Birken und Langhauen, sowie Stücke zum Ausroden, parzellenweise dem Meistbietenden überlassen werden.

Rittergut Schaiten, am 18. Januar 1855.

Beste Koch-Erbfen,
weiße Bohnen,
Linsen,
Pirse,
Weizengries,
Weizengries,
div. Sorten Graupen

empfiehlt in bester Waare im Ganzen und Einzelnen billigst
Ernst Käseberg.

Das Weichbacken haben nächsten Sonntag M^{rs}. Kümml, M^{rs}. Jenzsch und M^{rs}. Dommisch.

Redaction, Druck und Verlag von E. F. Grellmann in Riesa.

Mixed-Fruit-Drops & Mixed-Fruit-Rocks

(feine Zuckerwaaren mit Fruchtgeschmack) soeben direct aus England angekommen, empfiehlt als etwas ausgezeichnetes und billiges
Ernst Käseberg.

Feine Suppen-Chocolade,
das Pfund 56 Pf. und diverse andere Sorten bei
Ernst Käseberg.

Rechter Franzbranntwein,
mit und ohne Salz bei Ernst Käseberg.

Logis - Vermiethung.

Eine Oberstube, nebst Kammer, Küche, Keller und Holzraum ist zu vermieten durch den
Bäckermeister Lauterbach.

Eine Oberstube

samt Zubehör ist zu vermieten und kann zum 1. April a. c., bezogen werden beim
Schneidermeister Arnhold
in Gröbba.

Eine Unterstube nebst allen Zubehör ist von jetzt an zu vermieten und zu Ostern zu beziehen.
Wilhelm Möbius,
Schuhmachermstr.

Verloren

wurde am vergangenen Sonntage in Zahnishausen oder auf dem Wege von Zahnishausen nach Riesa eine Armspange mit Schlangenkopf. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung im Gasthose Zahnishausen abzugeben.

Verloren

wurde am Neujahrstage d. J. von einem armen Kaufburschen auf dem Wege von Leutewitz nach Riesa ein Buch aus der Leihbibliothek der Goedsche'schen Buchhandlung unter dem Titel: „Halländer, Europäisches Sclavenleben“. 1. Band. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in der Goedsche'schen Buchhandlung in Riesa abzugeben.

Schützenversammlung

Montag, den 22. Januar 1855, Abends 7 Uhr, im Locale des Herrn Fleischermeister Wolf an den Bahnhöfen Riesa's.
Weidenbach.

Einladung.

Sonnabend, den 20. Januar, früh 9 Uhr,
Wellfleisch & frische Wurst,
im Gasthose zum „blauen Stern“, wozu ergebenst einladet
Hermann Kühne.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das Buch der Unterhaltung.

Eine Nebenlese des Nützlichsten und Interessantesten für Jedermann.

Zur Unterhaltung in den Winterabenden, von M. L. Feller.

3 Bände. — Preis für alle 3 Bände 1 1/4 Thlr. oder 2 Fl. 15 Kr.

Diese unterhaltende Bibliothek enthält, wie aus nachstehendem Inhaltsverzeichnis des ersten Bandes ersichtbar, eine Menge längerer und kürzerer, ernster und launiger Erzählungen, Biographien, Abenteuer, Anekdoten, Hausmittel etc., die dem lesefertigen Bürger und Landmann gewiß angenehme Unterhaltung gewähren und Alt und Jung amüsiren werden. Derartige wirkliche Volksbücher werden noch nicht so sehr häufig geboten, und wir haben daher zur Erleichterung der Anschaffung und zur möglichst großen Verbreitung unseres bunten Allerlei den Preis für neun Bände (jeder circa 180 Octav-Seiten umfassend) so beispiellos niedrig gestellt.

Inhalt des ersten Bandes:

Sir Aikel Cooper.
General Harrison.
Capitain Relievre.
Nabier.
Swift und der Schneider.
Der Vogel Kivi.
Das Sehen der Fische.
Der Badeschwamm.
Die Erkürmung v. St. Jean d'Acre.
Napoleons Lobtenfeier.
Sage vom Gensensjäger.
Meister Johann.
Der Handschuh.
Die Uhr des Königs Alfred.
Seltsame englische Lebenspflichten.
Die zwei Zähne.
Ein Freund.
Das überste Glas Wasser.
Der Eremit am hohen Benn.
Napoleon und Kopyernikus Haus.
Der kleine Slowak.
Abenteuer in London.
Guthergigkeit.
Talmudische Anekdote.
Der dankbare Soldat.

Der brave Boulain.
Gerechte Strafe.
Eine gute Antwort.
Kaltblütigkeit.
Der seltsame Zuschauer.
Die kriegerische Schenke.
Der krümmbeinige Rekrut.
Das kurze D.
Bergschmeinnicht eines Schneiders.
Der verlorne Posten.
Der Todengräber.
Unglück durch eine Lawine.
Dr. J. W. Feller.
Gefahren der Reise in der Wüste.
Kordofan.
Die Bewohner von Nuba.
Die Sklavenjagden in Afrika.
Ein Landschaftsbild aus Egypten.
Das todt Meer.
Ein Besuch des Silberbergwerks zu Kongsberg.
Eine polnische Bauernhochzeit.
Aberglaube auf Helgoland.
Der Schiffer in Pommern.
Der Maure zu Pferde.

Der Araber am Sterbebette.
Abhärtung der Fischerknechte.
Der letzte Nezer.
Das Negergeschiff.
Ostische Todtschläger.
Strafe des Todtschlägers.
Auswanderung nach Westen.
Der amerikanische Landmann.
Das Eisenbergwerk zu Dannemora.
Die Stromschnellen des Niagara.
Seylla und Charybdis.
Calcutta.
Der Niagarafall.
Anblick des Eismees im Winter.
Neues über Circassien.
Der fünfte Mann beim Whisk.
Die Barke Mussallah.
Die Katakomben.
Wie ein Nähsticker mit einem Enaländer englisch spricht.
Der schönste Park der Welt.
Todesahnung.
Spanische Räuber.
Die kleinste Pfarrei.
Glückwunschsreiben.

Uhr und Herz.
Ein alter Todengräber.
Der polnische Kronschak.
Eine Merkwürdigkeit in Basel.
Der Stammbaum.
Der Rosenkranz eines Königs.
Das wahre Verdienst.
Der König u. die Fischerswitwe.
Seltener Edelstein.
Verschmitzte Gaunerei.
Strenge englischer Gesetze.
Mittel zur Vertreibung des Kalkbunkes in frisch geweißten Stuben.
Johannisbeerwein zu bereiten.
Bereitung eines vorzügl. Buchbinderlades.
Handschuhe zu reinigen.
Knochengallerte zu bereiten.
Verbesserte Dachte.
Mittel gegen die Motten.
Senfbereitung.
Mittel gegen die Mücken.
Holzpolitur.
Mittel gegen die Ratten.
Das Kösen des Flachses.

Fünfte verbesserte und vermehrte Auflage.

Franz Nowak, der Landmann wie er sein sollte.

Ein Volksbuch,

in welchem naturgetreu die wichtigsten Lehren über die beste Benützung des Grund und Bodens, ein glückliches Familienleben, geregelte Hauswirtschaft, Viehzucht, Bienen- und Baumzucht, Wald-, Garten- und Weinbau und Alles, was das Glück des Landmanns begründen hilft, kurz und bündig mitgetheilt werden. Von **A. Nothe**, Königl. Preuß. Oekonomie-Rathe, Rittergutsbesitzer, Ritter des rothen Adlerordens 4. Klasse etc. etc.

20 Bogen groß Octav. Dauerhaft gebunden 18 Sgr. (Ngr.) oder 34 Kr.

Die in Prag erscheinende Zeitschrift „Oekonom. Neuigkeiten u. Verhandlungen“ sagt darüber am Anfange der Beurtheilung: „Je seltener solche Bücher sind, desto größer ist die Freude, sie in die Hand zu bekommen, denn man stellt sich sogleich im Geiste den Nutzen vor, den sie gewiß in ihrer Sphäre bewirken.“ Und am Schluß derselben: „Wüßte dieses wahre und eben so nützliche als zweckmäßige Volksbuch in recht viele Hände unserer Landleute kommen, es wird gewiß eifrig gelesen und schöne Früchte tragen, die den Namen des Herrn Verfassers verherrlichen werden.“ Bei der Versammlung der deutschen Landwirthe zu Potsdam, bei den Verhandlungen über die Mittel zur Verbesserung der bäuerlichen Verhältnisse, wo auch gute und populäre landwirthschaftliche Schriften in Vorschlag gebracht wurden, ist obiges Werk ausnahmsweise und einstimmig aufs Nützlichste hervorgehoben, und als ganz besonders der Verbreitung werth genannt worden. Dieser Ausspruch einer Versammlung von 830 und mehr der ausgezeichnetsten Landwirthe und landwirthschaftlichen Schriftsteller aus allen Theilen Deutschlands ist eine sichere Bürgschaft für den Werth des Buches.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Der Arzt als Hausfreund.

Ein treuer und zuverlässiger Rathgeber für Familienväter und Mütter bei den Krankheiten eines jeden Alters und Geschlechts. Bearbeitet von Hofrath Dr. S. Ruppicht, praktischem Arzte zu Breslau. Dauerhaft gebunden 27 Sgr. (Ngr.) oder 1 Fl. 36 Kr.

Der Verfasser, dreißig Jahre lang praktischer Arzt, hat durch seine Schriften bewiesen, daß er zu den aufgetärten und nicht am alten Schlandrian hängenden Männern gehört. Das Werk gehört nach dem Urtheil Sachverständiger zu den besten derartigen Werken für Nichtärzte.

Flemming's

Clementar-Schul-Atlas

in 10 Blättern, groß Quartformat.

Inhalt: 1) Westliche Halbkugel. 2) Ostliche Halbkugel. 3) Europa. 4) Asien. 5) Afrika. 6) Nordamerika. 7) Südamerika. 8) Palästina. 9) Deutschland.

Als 10tes Blatt wird die Karte des Landes, wozu der Atlas bestellt wird, geliefert.

Preis geheftet 6 Sgr. oder 22 Kr.

Special-Karte der Krimm,

im Maasstabe von 1/350,000 der natürlichen Grösse, bearbeitet von F. Handtke.

4 Blätter. Preis 1 Thlr. oder 1 Fl. 48 Kr.

Als Grundlage bei Bearbeitung vorstehender Karte diente die militairisch-topographische Karte der Krimm, welche unter Leitung des Generalmajors Mutschin vom russischen Generalstabe aufgenommen und in 10 Blättern im Maasstabe von 1:170,000 im militairisch-topographischen Depot zu St. Petersburg gestochen worden. — Die Bergzeichnung ist aufs sorgfältigste und vollständig ausgeführt, und sind auf der Karte alle Ortschaften enthalten.

Die Lehre vom Menschen

oder

Belehrung über den Bau, die Berrichtungen und die Pflege des menschlichen Körpers, insbesondere auch über die richtige Ernährung, über die Gifte etc.

Ein

Lehr- und Lesebuch für Schule und Haus von J. G. Ruzner,

Lehrer zu Hirschberg.

Octav. geh. Preis 15 Sgr. (Ngr.) oder 54 Kr.

Hierzu von demselben Verfasser:

dreizehn

anatomische Wandtafeln

zu einem

methodischen Unterrichte in der Anthropologie,

für

höhere und niedere Schul-Anstalten.

Preis 1 Thlr. 6 Sgr. oder 2 Fl. 6 Kr.

Fünfte stark vermehrte Auflage.

Thomas, allgemeines Vieharzneibuch,

oder des alten Schäfer Thomas zu Bunzlau in Schlessien seine Kuren an Pferden, Rindvieh, Schafen und allen übrigen Hausthieren. Herausgegeben vom Major v. Tennecker und Kreis-

Thierarzt Ziller. 28 Bogen groß Octav, dauerhaft gebunden 1 Thlr. oder 1 Fl. 48 Kr.

Alle Beurtheilungen über dieses Werk stimmen darin überein, daß es für Nicht-Thierärzte, besonders aber für den Landmann das brauchbarste und nützlichste Vieharzneibuch sei, und daß es wegen der darin vorgeschriebenen höchst einfachen naturgemäßen Mittel und der populären Sprache mehr als jedes andere thierärztliche Werk ganz besonders in die Hände des Landmanns gehöre und seine Verbreitung von Nutzen sein werde. In einer Beurtheilung darüber heißt es: „Eines der größten Verdienste dieses gemeinnützigen Buches besteht in der gründlichen und leichtfaßlichen Darstellung der eigenthümlichen Kennzeichen der verschiedenen Krankheiten, nebst deutlicher Angabe der täuschenden Erscheinungen, welche minder Erfahrene leicht zu Irrthümern in der Beurtheilung und Erkennung der Natur des Leidens verleiten können. Wenig populäre Schriften über Vieharzneikunde geben eine so ausführliche und verständliche Anleitung über diesen Gegenstand, als die treuherzigen Mittheilungen des alten Thomas.“

(Druck von G. Flemming in Glogau.)

Zu Aufträgen empfiehlt sich:

die Goedschische Buchhandlung in Meissen.

M

3

Bl.
Sta
185
geru
mar
mag
ung
abg

Reg
fran
Bol
Ma
Wei
aus
gen

hen
stell
tung
ist
sich
an
Sta
ung
um
um
No
von
Sta
daß
sen
nisi
del

so
eint
der
lich
Sch
sich
bef
des
zwe
ein